

Siebtechnik für Spezialisten und Neulinge

Auf Fragen nach Entsorgungskosten, Logistikkosten, Brechkosten oder Betriebs- und Verschleißkosten lauten zunehmend die Antworten »sie steigen« oder »sie explodieren«. Insbesondere durch gestiegene Kippkosten und zulegende Treibstoffkosten steigt das Interesse für Aufbereitungslösungen quer durch die Branche. Mit dem Ziel, Baustoffe möglichst wenig zu transportieren und auf die Deponie fahren zu müssen, befassen sich immer mehr Firmen mit dem Thema Siebtechnik. EAG Einfach Aufbereiten aus Dresden hat in den letzten zehn Jahren aus dem eigenen Streben, Prozesskosten zu optimieren, die Baustoff-Recycling-Siebe SBR 3 und SBR 4 entwickelt, die auch zur Bauma gezeigt werden.

Die beiden Baustoff-Recycling-Siebe SBR 3 und SBR 4 werden sowohl von Unternehmungen eingesetzt, deren Kerngeschäft das Baustoff-Recycling ist, als auch von solchen, die die Aufbereitung üblicherweise ausgliedern. EAG verweist auf eine beachtliche Referenzliste. Auf der Bauma in München will EAG beide Modelle präsentieren und den Recycling-Profis wie auch künftigen Recyclern die Einsatzmöglichkeiten für ihre Anforderungen darstellen.

SBR 4 in der Asphaltfräsgut-Aufbereitung

Asphaltmischwerke lagern die Asphaltfräsgutaufbereitung häufig aus. Mit dem Baustoff-Recycling-Sieb SBR 4 ändert sich das nicht, der Prozess wird laut EAG jedoch ergänzt. Durch die stetige und flexible, da sensorgesteuerte, Absiebung soll für den Brechdienstleister weniger Tonnage übrig bleiben. Womit auch die Brechkosten sinken sollen und die terminliche Abhängigkeit sowie der Platzbedarf für Fräsgutlagerung verringert würden.

Baustoff-Recycler greifen auf die EAG-Siebanlagen häufig zurück, um große, kapitalintensive Brech- und Siebanlagen zu schonen. Eine SBR 4 wird damit diesen Anlagen vorgeschaltet. Häufig kann das Unterkorn als Verfüllmaterial genutzt werden, das Überkorn ist »sau-ber«, eine verbesserte Qualität des RC-Materials und höhere Brechleistungen können erzielt werden.

Recycling-Neulinge greifen zu SBR 3

Insbesondere das kleinere Baustoff-Recycling-Sieb SBR 3 werde laut EAG häufig von Recycling-Neulingen eingesetzt. Die SBR 3 wurde im Hinblick auf Transportmaße, Gewicht und Leistungsfähigkeit auf die Belange des Straßen- und Tiefbaus ausgelegt. Dort spielt die Logistik eine große Rolle. Sind Aushubaufbereitung und Wiedereinbau vor Ort möglich, können schnell hunderte Lkw-Transporte und somit

eine Menge Verkehr und Kosten entfallen. Die Beschleunigungs-werte des Kreisschwingers und die Beschickung von Radladern mit $0,75 \text{ m}^3/\text{h}$ bis $1,5 \text{ m}^3/\text{h}$ ermöglichen Leistungen im Bereich von 60 t/h bis 100 t/h bei gerin- gen Maschinenkosten im Ver-gleich zum Einsatz eines Mobil-baggers mit Schaufelseparator.

Ebenso werde die SBR 3 laut EAG aufgrund des geringen Platz-



Baustoff-Recycling-Sieb SBR 3 im vielseitigen Einsatz eines Container-Dienstes.

bedarfs und des breiten Einsatzspektrums auch immer häufiger von Container-Diensten eingesetzt. Dank Stangen-Sizer und robuster Bauart können grober Bauschutt oder Aushub aufgegeben werden, ebenso kann schwerer Mutterboden gesiebt werden. Der Tausch des fast 5 m^2 großen Siebdecks ist dafür laut EAG in weniger als 30 Minuten erledigt.

Entsprechend zählt auch der GaLaBau zunehmend zur Kund-schaft der SBR 3. Die geringe Investition im Vergleich zu Trommelsieb-anlagen und die hohe Leistung auch bei siebschwierigen Böden wür-den, so EAG, immer mehr Anwender überzeugen. Geringer Platzbedarf, Reinigungsaufland und einfache Handhabung gelten als weitere Vorteile.

EAG

Freigelände S.1013

bauma



Baustoff-Recycling-Sieb SBR 4 als Bauschuttvorsieb.